

## Kirchenbesichtigung in Johanniskirchen mit Stubenmusik

Eine ganz besondere Kirchenführung erlebten die zahlreich erschienenen Mitglieder der Seniorenunion Rottal-Inn bei der Kirchenführung in Johanniskirchen, die wiederum unter dem Motto „Kirche und Wirtshaus“ stattfand. Der frühere Schulleiter Edwin Neuhofer aus Johanniskirchen lud dazu die Stubenmusik Johanniskirchen ein. Sie umrahmten die Führung mit Volksmusik und sangen am Schluss noch das „Guteneck- Wallfahrtslied“, das der frühere Pfarrer Alfred Binder vertont hat. Die Kirche ist dem Hl. Johannes dem Täufer geweiht und könnte zur Römerzeit eine Taufkirche gewesen sein. Im Turm sind noch Spuren einer Kirche im romanischen Stil zu sehen. Etwa um 1492 baute man die einschiffige gotische Saalkirche mit Netzrippengewölbe. Die Ausmalung mit den typischen Ranken erinnert an das Paradies. 1720 wurde die gotische Einrichtung durch eine barocke ersetzt. Diese Barockeinrichtung wurde 1881 wieder entfernt und durch eine neugotische ersetzt. Neuhofer zeigte eine Bildpräsentation mit Fotos der Einrichtungen in den einzelnen Epochen. Gottseidank wurden viele Objekte und Figuren, die aus der Kirche entfernt wurden, bei Privatleuten aufgehoben und später wieder in die Kirche gebracht. So wurden auch die wunderschön bemalten Chorraumfenster 1966 zum Teil zugemauert oder durch farblose ersetzt und bei der letzten Renovierung 2008 bis 2010 wieder als farbige Glasfenster mit Szenen aus dem Leben des Hl. Johannes eingesetzt. Diese werden an bestimmten Festtagen in der Nacht von außen angestrahlt, was sehr beeindruckend aussieht. Vor allem Pfarrer Alfred Binder hatte bei der Neugestaltung der Kirche Spuren hinterlassen. Der gemauerte schlichte Hochaltar mit dem wunderschönen Tabernakel aus Messing mit einem Kreuz aus geschliffenen Bergkristallen ist ein Blickfang. Pfarrer Alfred Binder hatte ihn entworfen und die Johanniskirchner von dem modernen Altar überzeugt. Auch die von ihm entworfenen Glasbilder an der linken und rechten Seitenwand der Kirche, die das Diesseits und das Jenseits symbolisieren, sind von ihm. Neuhofer erklärte die verschiedenen Heiligenfiguren und erzählte die Legenden dazu. Der Vorsitzende der CSU-Senioren, Charly Altmann, bedankte sich bei Edi Neuhofer für die fachkundige Führung und bei der Stubenmusik für die stimmungsvolle Musik. Anschließend trafen sich die meisten Senioren noch beim Gasthof zur Post zu einem gemütlichen Beisammensein.

